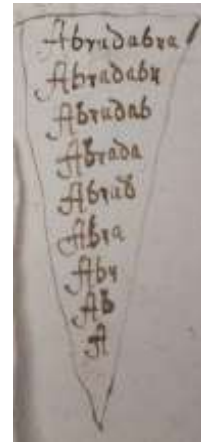


# Wort – Wirkung – Wunder

Sprache und Macht in der Vormoderne  
 zwischen Religion, Magie und Medizin

**Wissenschaftliches Netzwerk  
 (DFG [in Antragstellung]) 2024–2026**



## Organisation:

Prof. Dr. Tina Terrahe (Greifswald) [terrahet@uni-greifswald.de](mailto:terrahet@uni-greifswald.de) (Antragstellerin)

PD Dr. Katja Triplett (Marburg/Leipzig) [katja.triplett@uni-leipzig.de](mailto:katja.triplett@uni-leipzig.de) (Mitverantwortliche)

## Thematischer Zuschnitt & Fragestellung

Dem Wort, ob geschrieben oder gesprochen, wird in religiösen, magischen und medizinischen Traditionen ein großes Maß an Macht zugeschrieben: Man versucht mit Worten zu heilen und zu zaubern, mit Sprache werden Götter verehrt und mit Schrift Macht ausgeübt. Viele kulturelle Systeme haben den Anspruch, mit Worten und Schriftzeichen die Realität zu verändern und in den Weltzusammenhang einzugreifen.

Das interdisziplinäre wissenschaftliche Netzwerk fragt nach den kulturellen Paradigmen, die den wortmagischen Vorstellungen vormoderner Gesellschaften im Hinblick auf die Macht von Sprache und Schrift zugrunde liegen, und zwar an den Schnittstellen von Religion, Medizin und Magie. Untersucht werden soll, wie die übernatürliche Wirkung von Worten, Sprache und Schrift den Quellen zufolge zustande kommt und welche Wirkprinzipien sich als universal oder einzigartig ausmachen lassen.

Zeitlich erstreckt sich das Untersuchungsfeld von den ersten Zeugnissen bis in die Frühe Neuzeit, wobei die Anknüpfung an aktuelle Diskurse und moderne Problemstellungen als zentrales Aufgabenfeld gesehen wird. Denn manche wortmagische Wirkprinzipien werden seit Jahrtausenden in identischer Weise praktiziert und haben ihre Faszinationskraft bis heute nicht verloren, wie aus der gegenwärtigen Rezeption in Kunst und Kultur ersichtlich ist. Den Ambitionen, sich übernatürlicher Kräfte, Macht oder Weisheit zu bedienen und Wunder zu erwirken, mögen gesamtanthropologische Konstanten zugrunde liegen, deren Identifikation ein Ziel der Analysen wäre, wie etwa die Frage nach der Zukunft, die Sicherung von Gesundheit und materiellen Gütern sowie die Sehnsucht nach Liebe und die Angst vor dem Tod.

## Arbeitsform & angestrebte Ergebnisse

Ausgehend von einem mediävistischen Schwerpunkt im Bereich der Altgermanistik soll das Netzwerk zahlreiche historisch arbeitende Fächer aus verwandten Disziplinen integrieren. Der geplante Forschungsdiskurs speist sich aus dem intensiven Austausch mit der Geschichtswissenschaft und der Religionswissenschaft, mit Altorientalistik, Ägyptologie, Islamwissenschaft, Judaistik und christlicher Liturgiewissenschaft sowie Altphilologie (Gräzistik/Latinistik) und Medizingeschichte, um Synergieeffekte zu erzielen und neue theoretische Zugänge zu schaffen. Methodisch streben wir eine materialbasierte Forschung an, wobei neben Texten auch schrifttragende Artefakte und sonstige frühe Quellen als Untersuchungsmaterial anvisiert werden.

Im interdisziplinären Dialog sollen gemeinsame Fragen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und Impulse für die Weiterentwicklung von wissenschaftlichen Methoden sowie zur Vernetzung von kleinen Fächern gegeben werden. Mithilfe des fachlich und zeitlich breit angelegten Zugriffs können gesamtanthropologische Konstanten eruiert werden: Welche Schwierigkeiten haben die Menschen schon früh mithilfe von Worten, Sprache und Schrift zu lösen versucht? Wie stellt man sich die erhoffte Wirkung vor? Wo liegen Gemeinsamkeiten und Differenzen wortmagischer Potenz im Bereich diverser religiöser, magischer und medizinischer Traditionen?

Die unter diesem Fokus erarbeiteten Analysen sollen auch im Hinblick auf moderne Diskurse Fragen reflektieren, die die Menschheit seit Anbeginn interessiert haben – seit der Mensch begann, sich durch Sprache und deren schriftliche Notation von anderen Lebewesen zu unterscheiden und Macht über sie auszuüben zu wollen.

In einer dreijährigen Laufzeit sind sechs thematisch strukturierte Arbeitstreffen geplant, bei denen (Open Access-) Publikationen von gemeinsam diskutierten Einzelstudien erarbeitet werden, deren systematischer Zusammenhang durch die komparatistisch angelegten Arbeitsphasen gewährleistet ist. Neben den 20 konstanten Mitgliedern werden Gäste eingeladen, um das Arbeitsprogramm des Netzwerkes zu bereichern, das sich auch als ein Instrument der Nachwuchsförderung versteht. Ein erstes Planungstreffen fand am 4. und 7. März 2022 online statt.

### **Workshops:**

1. Mai/Juni 2024, Philipps-Universität **Marburg**, Institut für Sozialanthropologie und Religionswissenschaft, „Materialität: magisch wirksame Schriftträger“, Kontakt: PD Dr. Katja Triplett
2. Oktober 2024 **Basel**, „Performativität / Ritual / Formeln / Sprache“, Kontakt: Dr. Theresa Holler
3. April 2025, Universität **Leipzig**, „Selbstermächtigung und Legitimation“, Kontakt: Yasmin Koppen und PD Dr. Katja Triplett (Religionswissenschaftliches Institut)
4. Oktober 2025, Universität **Hamburg**, Maimonides Centre for Advanced Studies, „Wirkprinzipien“, Kontakt: Dr. Michael Kohs
5. April 2026 HAB **Wolfenbüttel**, Themen: „Wissen / Wissensgeschichte / Theorie / Naturwissenschaft / Naturphilosophie“, Kontakt: Dr. Sven Limbeck
6. Oktober 2026 **Greifswald**, „Terminologie (Magie / religiöse Praxis) (Arbeitsdefinitionen)“, Kontakt: Prof. Dr. Tina Terrahe

### Teilnehmer\*innen / Mitglieder

1. Prof. Dr. Alessia **Bauer** (École Pratique des Hautes Études Paris): Skandinavistik
2. Theresa **Bayer** (Zürich): Geschichtswissenschaften
3. Dr. Cornelius **Berthold** (Hamburg): Islamwissenschaft/Arabistik
4. Prof. Dr. Alderik **Blom** (Marburg): Keltologie
5. PD Dr. Sara **Chiarini** (Potsdam): Klassische Philologie/Alte Geschichte
6. Dr. Elisa **Cugliana** (Köln/Venedig): Germanistische Mediävistik & Digital Humanities
7. Prof. Dr. Jutta **Eming** (Berlin): Germanistische Mediävistik
8. Dr. Anne **Grons** (Marburg): Pharmazie- und Medizingeschichte
9. Prof. Dr. Andreas **Hammer** (Konstanz): Germanistische Mediävistik
10. Prof. Dr. Nils **Heeßel** (Marburg): Altorientalistik
11. Dr. Teresa **Holler** (Basel): Kunstgeschichte
12. Dr. Michael **Kohs** (Hamburg): Judaistik
13. Prof. Dr. Norbert **Kössinger** (Magdeburg): Germanistische Mediävistik
14. Dr. des. Yasmin **Koppen** (Leipzig): Religionswissenschaft/Sinologie
15. PD Dr. Bernd-Christian **Otto** (Erlangen): Religionswissenschaft
16. Prof. Dr. Joachim **Quack** (Heidelberg): Ägyptologie
17. Dr. Falk **Quenstedt** (Greifswald): Germanistische Mediävistik
18. Prof. Dr. Tina **Terrahe** (Greifswald): Germanistische Mediävistik
19. PD Dr. Katja **Triplet** (Leipzig): Religionswissenschaft/Japanologie
20. Dr. Elyze **Zomer** (Tübingen): Altorientalistik

### Gäste / Interessierte

1. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jan **Assmann** (Heidelberg): Ägyptologie
2. Prof. Dr. Christoph **Auffahrt** (Bremen): Religionswissenschaft
3. Prof. Dr. Helmut **Birkhan** (Wien): Germanistische Mediävistik / Keltologie
4. Isabell Maria **Bläßer** (Universität Bonn): Ältere deutsche Literatur
5. Prof. Dr. Álvaro **Bragança** (Rio de Janeiro): Letras Anglo-Germânicas
6. Prof. Dr. Kai **Brodersen** (Erfurt): Geschichtswissenschaften
7. Dr. Falk **Eisermann** (Berlin): Staatsbibliothek / Gesamtkatalog der Wiegendrucke
8. Prof. Dr. Edith **Franke** (Marburg): Religionswissenschaft
9. Prof. Dr. Marco **Frenschkowski** (Leipzig): Theologie
10. Prof. Dr. Frank **Fürbeth** (Frankfurt): Germanistische Mediävistik
11. Prof. Dr. Ulrike **Gleixner** (Wolfenbüttel/Berlin): HAB / Geschichtswissenschaften
12. Anna-Lena **Heckel** (Göttingen): Germanistische Mediävistik
13. Dr. Marco **Heiles** (Aachen): Germanistische Mediävistik
14. Tim **Hertogh** (Oslo): Geschichtswissenschaften
15. Prof. Dr. Claire Taylor **Jones** (Notre Dame University): Germanistische Mediävistik / Liturgiewissenschaft
16. Dr. Sarah **Kiyanrad** (München): Iranistik
17. Dr. Jan C. L. **König** (Lüneburg): Rhetorik
18. Dr. Amina **Kropp** (Mannheim): Romanistik
19. Leonhard **Lietz** (Wuppertal): Germanistik
20. Dr. Sven **Limbeck** (Wolfenbüttel): Germanistische Mediävistik/Kodikologie
21. Laurin **Linden** (Marburg): Germanistische Mediävistik
22. Dr. Christoph **Mackert** (Leipzig): Mediävistik/Kodikologie
23. Dr. Christine **Magin** (Greifswald): Arbeitsstelle Inschriften der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

24. Alisha **Meininghaus** (Marburg): Religionswissenschaft/Judaistik
25. Prof. Dr. Reinhard **Meßner** (Innsbruck): Liturgiewissenschaft
26. Dr. Almut **Mikeleitis-Winter** (Sächsische Akademie der Wissenschaften/Leipzig):  
Althochdeutsches Wörterbuch
27. PD Dr. Franziska **Naether** (Sächsische Akademie der Wissenschaften/Leipzig): Ägyptologie
28. Dr. Patricia **O Connor** (Newcastle University): Digital Humanities / Old English
29. Prof. Dr. Tanja **Pommerening** (Marburg): Pharmazie- und Medizingeschichte
30. Dr. Susanne **Radestock** (Leipzig): Ägyptologie
31. Anett **Rozsa** (Heidelberg): Ägyptologie
32. Dr. Michaela **Rücker** (Leipzig): Alte Geschichte
33. Dr. Pavla **Schäfer** (Greifswald): Sprachwissenschaft
34. Prof. Dr. Wilhelm **Schmidt-Biggemann** (Berlin): Philosophie
35. Prof. Dr. Monika **Schulz** (Regensburg): Germanistische Mediävistik
36. Dr. Dagmar **Schwerk** (Universität Leipzig): Tibetologie; Marie Skłodowska-Curie Fellow
37. Dr. Don C. **Skemer** (Princeton): Mediävistik/Kodikologie
38. Prof. Dr. Katherine **Storm Hindley** (Singapore): Mediävistik
39. Dr. Eveline **Szarka** (Heidelberg): Geschichtswissenschaften
40. Prof. Dr. Guiseppe **Veltri** (Hamburg): Judaistik
41. Prof. Dr. Annette **Weissenrieder** (Halle): Theologie

#### **Kooperationsvereinbarungen**

1. HSC: Handschriftencensus
2. HAB: Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
3. MagEIA: Magie zwischen Verschränkung, Interaktion und Analogie (Zentrum für das Studium magischer Texttraditionen Westasiens und des östlichen Mittelmeerraums in der Antike); DFG-Kollegforschergruppe Würzburg, Prof. Dr. Daniel Schwemer (in Antragstellung)
4. Forschungsnetzwerk "Sprache und Wissen"; Prof. Dr. Ekkehard Felder (<http://sprache-und-wissen.de/>)